

Diese Lösungen beziehen sich auf die zusätzlichen Lesetexte (Kopiervorlagen) zu den Lehrwerken *Einfach gut! A1.1. bis B1.2*

A1.1

Lektion 1

- 2 1 heißt Alexander Matthias Küppers, 2 Deutsch – Englisch – Russisch, 3 kommt – Deutschland, 4 ist Sara, 5 Arabisch – Deutsch

Lektion 2

- 2 falsch, falsch, richtig, richtig, falsch, Sara

Lektion 4

- 2 Alex braucht Milch, Salz, Tomaten, Fleisch
Sara braucht Joghurt, Butter, Marmelade
Karim braucht Nudeln, Kaffee, Zucker, Zwiebeln
Rabia braucht Käse, Fisch, Wein, Schokolade

Lektion 5

- 2 1 b, 2 a, 3 c, 4 b, 5 c, 6 a

Lektion 6

- 2 1 Alex und Sara suchen eine Wohnung. 2 Sie suchen eine Wohnung in Köln. 3 Die Wohnung soll 2 oder 3 Zimmer und gerne einen Balkon haben. Sie soll bis zu 600 € Miete kosten. 4 Sie brauchen noch ein Bett, ein Regal und einen Schrank. 5 Eine Nachbarin hat Küchenmöbel für sie.
- 3 zwei oder drei, Zentrum, Balkon, Bett, Schrank, zwei, Party

A1.2

Lektion 7

- 1 1 1.000.000, 2 hundertachtzig, 3 700.000, 4 elften November, 5 einen großen

Lektion 8

- 2 1 10. Januar 1981, 2 Wohnort, 3 Abitur, 4 Abschluss, 5 Praktikum, 6 Hobbys

Lektion 9

- 2 Rashida, die Formulare, internationalen Treff, vier
3 falsch, richtig, falsch, richtig, richtig

Lektion 10

- 2 Lösungsvorschlag: Das Hotel ist sehr schön und sehr groß. Es hat ein Restaurant, ein Schwimmbad und eine Sauna.
- 3 Lösungsvorschlag: Abends geht Sara immer in die Sauna. Alex geht lieber in die Bar, trinkt ein Glas Wein und liest ein Buch.
- 4 Lösungsvorschlag: Saras Schwester macht mit ihrer Familie auch Urlaub in Österreich. Sie sind im Hotel zusammen mit Sara und Alex.

Lektion 11

- 2 a Sara kauft ihre Kleidung in kleinen Läden in der Stadt. b Sara geht oft mit ihrer Freundin Isabel einkaufen. c Isabel kauft gerne ihre Kleidung in Secondhandläden. d Isabel macht einen Freundinnen-Flohmarkt bei sich zu Hause. e Alle sollen ihre Kleidung mitbringen, die sie nicht mehr tragen. Dann tauschen sie die Kleidung untereinander.
- 3 a im Internet, b gebrauchter Kleidung, c ein Flohmarkt zu Hause mit Freunden

Lektion 12

- 1 a falsch, b falsch, c richtig, d richtig, e richtig

A2.1

Lektion 1

- 1 a falsch, b falsch, c richtig, d richtig, e falsch
- 2 a Alicia lebt schon drei Monate in Frankfurt. b Es gibt viele Parks und die Stadt liegt an einem sehr schönen Fluss. Außerdem ist die Stadt sehr international. c Sie kann die Leute hier noch nicht so gut verstehen und möchte gerne mehr Deutsch sprechen. d Sie sucht einen Treffpunkt für Deutschlerner und Tipps für Veranstaltungen in Frankfurt.

Lektion 2

- 1 a falsch, b richtig, c falsch, d richtig

Lektion 3

- 1 a richtig, b falsch, c falsch, d falsch, e richtig, f richtig

Lektion 4

- 1 a falsch, b richtig, c falsch, d richtig, e falsch, f falsch

Lektion 5

- 1 a 2, b 2, c 2, d 1

Lektion 6

- 1 a richtig, b falsch, c richtig, d falsch, e richtig, f richtig

A2.2

Lektion 7

- 1 a richtig, b falsch, c falsch, d falsch
- 2 a Sie kommt viel in Kontakt zu Menschen und glaubt, ihr Deutsch wird immer besser. Aber sie findet die Öffnungszeiten und die Arbeit am Samstag anstrengend. b Berlin ist viel größer als Frankfurt und es gibt sehr viele Einkaufszentren.

Lektion 8

- 1 b, 2 b, 3 a, 4 a

Lektion 9

- 1 falsch, 2 falsch, 3 richtig, 4 richtig, 5 falsch, 6 falsch, 7 richtig, 8 richtig, 9 falsch

Lektion 10

1 richtig, 2 richtig, 3 richtig, 4 falsch, 5 richtig, 6 richtig

Lektion 11

1 b, 2 a, 3 a, 4 b

Lektion 12

1 a falsch, b richtig, c falsch, d richtig, e falsch

B1.1**Lektion 1**

1 a richtig, b falsch, c falsch, d falsch, e richtig, f richtig

Lektion 2

1 b, 2 c, 3 b

Lektion 3

- 1 a falsch, b richtig, c falsch, d falsch, e richtig, f falsch, g richtig
- 2 Sperrmüllabholung, Wertstoffhof, Altkleidercontainer, Einwegglas, Schadstoffmobil

Lektion 4

1 1 b, 2 b, 3 b

Lektion 5

1 a falsch, b falsch, c richtig, d richtig, e richtig

Lektion 6

- 1 a Eleni wuchs in Kreta auf. b Elenis Verwandtschaft lebt überall auf der Welt. Sie hat einen Onkel in den USA, einen Cousin in Schweden und ihr Bruder lebt mit seiner Frau in Madrid. c Heike wuchs in der DDR auf, in Ostberlin. d Weil ihre Großeltern im Westteil von Berlin lebten.

B1.2**Lektion 7**

- 1 a Es geht schnell, es ist gesund und es macht Spaß, in die Natur zu fahren. b Weil sie keine Lust hatte, zum Polizeirevier zu gehen und vielleicht lange warten zu müssen. c Sie hofft, ihr Fahrrad wiederzubekommen. d Man zieht beim Bürgeramt eine Wartenummer mit einem QR-Code. Man scannt den Code auf sein Handy und kann rausgehen und etwas anderes machen, bis man auf dem Handy sieht, dass man an der Reihe ist.

Lektion 8

- 1 a Weil der Reiseveranstalter nur die besten Bewerber/innen auswählen will. b Ein/e Reiseleiter/in muss seine/ihre Reisegruppe betreuen. Er/Sie führt durch Museen und erklärt seinen/ihren Gästen alles. Er/Sie ist zuständig für die Zimmerverteilung und er/sie muss auch die Verpflegung, Ausflüge und Transportmittel organisieren.

Lektion 9

1 a richtig, b falsch, c richtig, d falsch, e falsch

Lektion 10

- 1 a Die Abkürzung DGE steht für Deutsch Gesellschaft für Ernährung. b Das bedeutet, tage- oder stundenweise auf Nahrung zu verzichten. c Es gibt zwei Formen: Eine Methode heißt 16:8 und die andere 5:2. d Das Ziel vom Intervallfasten ist, langfristig abzunehmen. Außerdem soll es positive Auswirkungen auf die Gesundheit geben.

Lektion 11

1 a, b